



Weil durch das Steinplattendach Wasser eindringen konnte, wurde eine Sanierung notwendig.

Bilder Loredana Pianegonda

ZUM SCHUTZ DER WALSER KULTUR

Im Bünlastall in Nufenen werden historische Objekte gesammelt und ausgestellt

Von Loredana Pianegonda

Mitten im historischen Herzen von Nufenen, gegenüber der Kirche, dem Rathaus, dem Schloss, benachbart vom Weiss- und Rothaus (Podestatenhaus) steht er. Der Bünlastall. Ein über 300 Jahre altes Bauwerk, das unter seinem Dach seit dem November 2017 das Kulturerbe der Rheinwalder Walser hütet. Um die Lebensdauer des Bünlastalls, der unter dem Schutz der Denkmalpflege Graubünden steht, für weitere 200 Jahre zu verlängern, investiert die Eigentümerin, die Stiftung zur Wahrung der Walser Kultur an der Bernhardinerstrasse, derzeit in eine Dachsanierung. Seit einigen Wochen ist das heute auch als Walserama bekannte Gebäude von Gerüsten

Aus einem jahrhundertealten Stall wird ein Schaumuseum

umgeben. Auf dem Dach türmen sich die Steinplatten. Kein alltäglicher Anblick. Alleine schon, weil in Nufenen kaum mehr ein Gebäude mit Steinplattendach existiert, wie Stiftungsratspräsident Jean-François Tschopp erklärt. Eine Fotografie aus den Vierzigerjahren zeigt noch ein anderes Dorfbild: der Bünlastall umringt von lauter Gebäuden mit Dächern aus Steinplatten. Ein Stück Walser Kultur, das, so wie es scheint, langsam verloren gegangen ist. Damit weitere wertvolle Hinterlassenschaften nicht dasselbe Schicksal erleiden müssen, hat sich die Rheinwalder Stiftung die Rettung und Sicherung von Gegenständen der Walser Kultur auf die Fahne geschrieben.

Der Bünlastall wurde im 17. Jahrhundert, wahrscheinlich von Jacob Schäni (1653–1708), als Suste erbaut. Er diente als Lagerraum, Umladeplatz und Pferdestall während der Zeit der «Port», der Gerichtsgemeinde Rheinwald an der Bernhardinerstrasse. Die Suste erfüllte ihren ursprünglichen Zweck bis zur Eröffnung der Gotthardbahn im Jahr 1882. Später wurde sie als landwirtschaftliches Gebäude umgenutzt und erhielt den neuen Namen «Bünlastall». Im Dezember 2016 hat die Stiftung zur Wahrung der Walser Kultur an der Bernhardinerstrasse das Gebäude erwerben können und baut es seither schrittweise um. Im November 2017 konnte der erste Ausstellungsraum zum Thema Transitverkehr des Schaumuseums eröffnet



Eine Sonderausstellung im Heimatmuseum Rheinwald in Splügen thematisiert die Entstehungsgeschichte des Walseramas.

werden. Ein Jahr darauf wurde der einheimischen Bevölkerung ein zweiter Ausstellungssaal mit Gegenständen aus dem alltäglichen Leben präsentiert. Und nun steht als weitere bauliche Massnahme die Sanierung des Steinplattendachs an.

Das alte Dach der einstigen Suste war nicht nur in die Jahre gekommen, sondern besass vor Beginn der Bauarbeiten auch kein Unterdach. «Dies hatte zur Folge, dass der Regen ins Gebäude eindringen konnte», so Jean-François Tschopp. Wenn bei mildereren Temperaturen der Schnee auf dem Dach zu schmelzen begann, fand das Wasser ebenfalls seinen Weg ins Innere des Gebäudes.

Die Dachsanierung des Bünlastalls kostet die Stiftung rund 160 000 Franken. Sämtliche Umbaumassnahmen, die am Gebäude vorgenommen werden, müssen den Anforderungen der Denkmalpflege entsprechen. Weil die Stiftung 2016 von «einfachen Rheinwaldern» gegründet worden ist, besitzt sie kein entsprechendes Startkapital. Schon für den Kauf und die ersten Sanierungsarbeiten mussten die benötigten Finanzmittel auswärts gesucht werden. Die einheimische Bevölkerung leistete ihren Anteil in Form von Objektschenkungen und unbezahlten Arbeitseinsätzen. Auch bei der Dachsanierung sei man wieder auf auswärtige Unterstützung angewiesen gewesen, sagt Jean-François Tschopp beim Augenschein vor Ort. Die Dachsanierung wird unter anderem mit Geldern von diversen Förderstiftungen und einem Beitrag der Kantonalen Denkmalpflege in der Höhe von

Ein kostspieliges aber notwendiges Unterfangen

maximal 57 000 Franken realisiert. Überdies hat die ehemalige Gemeinde Nufenen das Vorhaben mit einem Beitrag von 25 000 Franken unterstützt «Eine beträchtliche Summe für ein 150 Seelendorf», meint Jean-François Tschopp. Die ehemalige Gemeinde Hinterrhein steuerte 8000 Franken an die Dachsanierung bei. Die Bauarbeiten sind auf gutem Weg. Die Arbeiter bringen

Steinplatte um Steinplatte an. Weil über die vielen Jahrzehnte hinweg einige davon verloren

gegangen sind, hat die Stiftung nach Ersatz suchen müssen und ist innerhalb von Nufenen fündig geworden.

Die Grundfläche des Bünlastalls beträgt 265 Quadratmeter. Durch den Einbau eines weiteren Zwischenbodens und die Nutzung des Untergeschosses stehen insgesamt über 700 Quadratmeter Ausstellungsfläche für die gesammelten Objekte aus dem Rheinwald zur Verfügung. «Jedes Jahr soll mindestens ein neuer Ausstellungssaal eingeweiht werden. Insofern die finanziellen Mittel vorhanden sind», führt Jean-François Tschopp aus.

Für drei der Räume, die sich direkt unterhalb des Daches befinden, haben die Stiftungsmitglieder bereits konkretere Pläne. Schon im Herbst dieses Jahres soll ein Ausstellungsraum zum Thema «Jagd und Militaria» eröffnet werden können. Zeitgleich möchte man der Öffentlichkeit die Nachstellung eines «Mäder»-Zimmers präsentieren. «Mäder» waren gemäss Jean-François Tschopp Gastarbeiter, die den Rheinwalder Landwirten für drei bis vier Monaten beim Mähen der Felder halfen.

Meist kamen sie aus Italien oder dem Südtirol. Einen Raum möchte der Stiftungsratspräsident später als Kulturarchiv nutzen. Die Entwicklung der alten Suste in Nufenen zum Walserama dokumentiert im Übrigen eine Sonderausstellung im Heimatmuseum Rheinwald in Splügen. Die Informationen werden mit spannendem Bildmaterial untermalt. Die Sonderausstellung ist von Reto Attenhofer zusammengestellt worden und kann im Eingang des Gemeindehauses auch ausserhalb der Museumsöffnungszeiten besucht werden.

Sonderausstellung «Von der alten Suste zum Walserama» im Heimatmuseum Rheinwald in Splügen, Öffnungszeiten im Juli und August: Dienstag, Donnerstag und Samstag, von 16 bis 18 Uhr. Ausserhalb der Öffnungszeiten auf Anfrage für Gruppen ab fünf Personen.

Anzeige

FORCEFUL
LIVE W ACOUSTIC

SAT AUG 3rd
2019
at 20:00
torcelai.ch
triangel.ch

Triangel Paspels - Switzerland

Geniessen sie bei uns Frische
Hausgemachte Italienische
Spzialitäten und Fleisch vom
Josper-Holzkohlegrill.

Tel. 081 650 10 00
Reservation Erwünscht.